

Humoristischer Reiserückblick von Heide Schwenke

BUNDESLIGA-REISEZEIT, die Fans sind für BERLIN bereit, uns kutschieren also heute – 2 Busse, so für 100 Leute und einen fährt, wie wunderbar, SVEN STRUCK, so wie im letzten Jahr 2 Dutzend Plätze nicht besetzen, weil Radler in die Hauptstadt hetzen und diese dann – oh Welch ein Glück, fahren mit dem Bus zurück! Die Radtour war geplant von FRITZE, und tapfer nun, bei großer Hitze strampelten tagaus – tagein, sie wacker bis Berlin hinein. Wie nach der Ankunft wir vernommen, ist nichts FRIVOLES vorgekommen, ein Plattfuß mal und dann, kein Witz, haut´s TRAUTE aus dem Fahrradsitz GESUND sind alle angekommen, wie nach der Landung wir vernommen! Doch nun zurück zum ERSTEN ACHTEN (1.8.), als wir uns auf die Reise machten: Wir fuhren viele Kilometer und es wurde spät und später als wir so Richtung Hauptstadt sausen, quält zeitgleich sich in OBERHAUSEN die MANNSCHAFT – dort ist auch ein Spiel, so klingelten der Handys viel, per SMS wurd mitgeteilt, „MIT 8:1 ZUM SIEG GEEILT“!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Die Stimmung prächtig, lautes Tosen, trotz allerlei verschmutzter Hosen, viel gelacht und nie gemeckert, weil wir uns ständig vollgekleckert, so schnuddelig ging´s ins Hotel und umgezogen, eins- zwei- schnell nun wieder sauber, wieder rein, geht es in die Stadt hinein!

1. Hürde: AUTOMATEN, die an der U-Bahn uns erwarten und wer in Dresden mitgewesen, erinnert sich – ERST GRÜNDLICHST LESEN als Fahrziel / Strecke ausgewählt, da hatten wir uns prompt verzählt als dies dann endlich auch geklärt, nun wirklich unsre U-Bahn fährt. Ein TRANSVESTIT – ganz schwarz und schön, den sahen wir im Zuge stehn- wir sind vom Dorf und starrten dann diese seltn Schönheit an! Spät des Abends fanden wir, im „HACKSCHEN HOF“ ein Fressquartier, sitzen draußen, woll´n genießen, da fing es teuflisch an zu gießen, schnell ins Innere gehetzt und wieder sich zu Tisch gesetzt. Nun nahte – wie zur Zeit so Sitte, eine Braut mit dieser Bitte: „Kauft bei mir ganz schnell was ein, ich möchte morgen Stefan freien“ KALLE kaufte für den Hund – für´s Gassigehn zu später Stund- eine Leine, die mit Licht, des nachts viel Sicherheit verspricht, er löhnt und küsst die Braut dabei- doch ging die Leine schon entzwei! Am SAMSTAG dann – so um bei zehn, gemeinsam wir BERLIN besehn, in jedem Bus ein toller Guide, und diese wussten gut bescheid, 3 Stunden fuhr´n wir kreuz und quer, sahen viel und lernten mehr, zur Mittagszeit war damit Schluss – und weiter ging es nun zu Fuß. Wir bummelten bis 19 Uhr, dann fährt der Bus zur Stadt retour. Im SONY-CENTER dann gesessen, viel getrunken, gut gegessen, und diese I L L U M I N A T I O N – bei Nacht, ja die gefiel uns schon, dann fuhr´n die Busse Richtung JET, denn unterm Flieger steht das Bett!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

SONNTAG

Die MANNSCHAFT war nun auch vor Ort und fuhr beizeiten wieder fort auf den Platz, hin zu BLAU-WEISS, - heut wird gespielt, wie jeder weiß - die Fans, sie folgen ohne Halt, ihnen bis zum GRUNEWALD!

Die Zähne nun zusammenbeißen, man wollt uns nicht willkommen heißen!

Als alle Einzel dann zu Ende – plötzlich nun die große Wende – ins Clubhaus wurden wir gebeten, das ehrfurchtsvoll wir nun betreten, wir hörten, dass in 100 Jahren, es niemals gab solch Fangebaren!

Doch ICH glaub, es lag nur daran, weil bei uns GERO STORJOHANN!!!!!!!!!!!!!!

Gastfreundschaft und andres viel kennt LOGOPAK, die haben Stil.

Die Tennis-Highlights sind zerronnen, WIR HABEN SOUVERÄN GEWONNEN

Bis hierhin war der Text gewesen

und in jedem Bus verlesen,

Berichterstattung ohne Grenzen,

ich muss nun doch noch was ergänzen:

Den „MACHERN“ dieser tollen Tage, gebührt der Dank, ganz ohne Frage, so spreche ich für jeden Bus, die Reise war ein Hochgenuss, jeder war des Lobes voll, Berlin war SUPER – einfach TOLL, der MANNSCHAFT und allen ein DANKESCHÖN, bis Freitag, beim fröhlichen Wiedersehn